



Ergebnisprotokoll EUREX Saubere Neiße

Beratungsnummer: 05-2007-DE-SAUBERE NEISSE
Datum: 06.12.07
Ort: Ratssaal der Stadtverwaltung Ostritz
Teilnehmer: vgl. Anlage: Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Bürgermeister Tschirner heißt die Teilnehmer der EUREX Saubere Neiße herzlich willkommen. Der Vorsitzende Herr Hrádek eröffnet die Beratung und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2 Protokollkontrolle der Beratung vom 26.09.07 in Liberec

Herr Hrádek fasst die Ergebnisse der vergangenen Beratung zusammen. Zum Protokoll gibt es keine Einwände.

TOP 3 Stellungnahme des BOT Braunkohletagebaus Turów zur Verschmutzung der Lausitzer Neiße und der Směda im August 2007 (polnische Seite)

Herr Wrzeszcz stellt Frau Popek, Leiterin der Abteilung für internationale Zusammenarbeit in der zentralen Verwaltung für Wasserwirtschaft in Breslau, vor.

Herr Wrzeszcz informiert über die Inhalte eines Schreibens des BOT:

Die Verunreinigung wurde durch sehr starke Niederfälle am 10./11.08.07 hervorgerufen. Dies verursachte Schäden auf den äußeren Kippen. Die Außenkippen haben starke Böschungen, so dass es trotz der Waldbepflanzungen zu einer großen Erosion kam, die zu einer hohen Verunreinigung der Fließgewässer führte. Die Außenkippen sind mit Rückhaltebehältern ausgestattet. Da die Hochwasserschutzmaßnahmen auf diesem Gebiet nur auf ein Zehntel des Niederschlages ausgerichtet sind, haben die Vorkehrungen nicht so wie gewünscht funktioniert. Die Niederschläge traten zu kurzfristig auf, so dass leider keine Zeit der rechtzeitigen Information gegeben war. Nach Aussage vom BOT, mussten sämtliche Mittel und Maßnahmen ergriffen werden, um das Wasser von der Grube fernzuhalten.

Die Kläranlage für Grubenwasser wurde vor sechs Jahren in Betrieb genommen und nun modernisiert. Am 21.09.07 gingen die Baumaßnahmen zu Ende. Die Qualitätskontrolle der Grubenanlage wird durch die Woiwodschaftsumweltinspektion sichergestellt.

Frau Bürgermeisterin Matušková vermisst eine offizielle Vertretung des BOT an der EUREX-Beratung. Seit dem Hochwasser ist ein halbes Jahr vergangen. Ihre Anfragen blieben bisher ohne Reaktion. Herr Wrzeszcz empfiehlt dies an die tschechisch-polnische Grenzgewässerkommission

heranzutragen. Frau Popok wird dies von polnischer Seite tun. Er bittet Frau Matušková, parallel dazu ein Schreiben an die Grenzgewässerkommission auf tschechischer Seite zu senden.

Frau Starke führt zur Problematik des Hochwassers im August 2007 aus:

Es gab eine Verunreinigung der Neiße von fast drei Wochen. Das BOT als Verursacher ist trotz Einladung nicht erschienen. Sie kann nicht verstehen, warum die zahlreichen Anfragen unbeantwortet bleiben. Die Trinkwasserversorgung in Görlitz hatte hohe zusätzliche Aufwendungen. Resümee:

1. Es bedarf künftig der Information, wenn es zu solchen havarieähnlichen Erscheinungen kommt.
2. Es braucht eine kurzfristigen Bearbeitung dieser Problematik und einer baldigen gemeinsamen Lösung.

Herr Sonntag ergänzt, dieser Fall war Gegenstand der deutsch-polnischen Grenzgewässerkommission (AGW2), die vor 2 Wochen tagte. Er betont, diese Erscheinung sei kein Einzelfall und gehöre zu den regelmäßig wiederkehrenden Problemen in der Neiße.

TOP 3 Abwasserbehebung im Einzugsgebiet des Flusses Mandau im Raum Rumburk-Varnsdorf (Bürgermeister Poláček)

Die Abwässer der Städte Vansdorf (16.0000 Einwohner) und Rumburk (12.000 Einwohner) werden in die Varnsdorfer Kläranlage abgeleitet. Von deutscher Seite gelangen die Abwässer aus Seiffhennersdorf und Leutersdorf in diese Anlage. Gegenwärtig gibt es ca. 100 Direktableiter in die Mandau. Die Nordböhmische Wassergesellschaft saniert derzeit mit 200 Mio. Kronen. Nach Abschluss der Sanierung sind 100000 Einwohnerwerte möglich. Herr Poláček plant ein Projekt, das die Einleitung der 100 Direkteinleiter in die Kläranlage beinhaltet. Um dieses grenzüberschreitende Vorhaben durchzuführen, benötigt er einen deutschen Partner. Der grenzüberschreitende Aspekt ist in erster Linie die Qualitätsverbesserung der Mandau und damit auch der Lausitzer Neiße.

Frau Schuster: Die Gemeinde Großschönau hat den weiteren Ausbau des Kanalisationsnetzes geplant, ist jedoch an die Kläranlage in Zittau angeschlossen. Darüber hinaus verweist sie an Herrn Bürgermeister Scholze, der Gemeinde Leutersdorf, und einer möglichen Kooperation mit dem Abwasserzweckverband Obere Mandau.

TOP 3 Arbeitsplan für das Jahr 2008 und Vorsitzwahl

Herr Hrádek verliest das Memorandum, das zur Konferenz Saubere Neiße am 20.10.06 in Pechowice gefasst wurde und erinnert an die gemeinsamen Vorhaben.

Für den Jahresplan 2008 werden zusammengetragen:

- Hochwasserschutz (unter Einbindung eines durch den Freistaat Sachsen geplanten grenzüberschreitenden Hochwasserschutzkonzeptes)
- Verdrängung invasiver Pflanzen
- Begleitung und Koordinierung touristischer Unternehmungen der Lausitzer Neiße (Grenzwertfestlegungen in Umweltaspekten)
- Problematik Trinkwasserentnahmen
- Niederschlagswassermanagement (Oberflächenwasser, Niederschlagswasser im urbanen Raum) (geplant: zur nächsten EUREX-Beratung)
- Präsentation einer Auswertung zu den Monitoringprogrammen im Bereich der Gewässergüte



ANWESENHEITSLISTE / PREZENČNÍ LISTINA / LIST A OBECNOSCÍ

der / EUR / N Saubere Neisse / Čistá Neze / Czysta Nysa

25. 06. 2011 / Saubere Neisse

am 30. 12. 07 in Chemnitz

Name / Jméno / Imię i nazwisko	Institution / Organizace / Organizacja	Unterzeichner / Podpis
Sven DIETRICH	Deutscher Nerzweier Raumrat	<i>[Signature]</i>
Anna Holmström	Deutscher Raumrat Chemnitz	
Margareta Opik	Landesparlament Niederrhein	<i>[Signature]</i>
Ernst-Wilhelm Winkelmann	Regionalverband Südost-Niederrhein Winkelmann	<i>[Signature]</i>
Gertraud Winkelmann	ERN	<i>[Signature]</i>
Anna Winkelmann	Deutscher Raumrat Chemnitz	<i>[Signature]</i>
Tschirner, Michael	Stadt Chemnitz	<i>[Signature]</i>